

## DSP, Musik oder Kunst– Religion oder Philosophie – das sind hier die Fragen ... ?

<b>Das Fach <b>Musik</b> solltest du wählen, wenn du...</b>	<b>Das Fach <b>DSP</b> solltest du wählen, wenn du</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• offen bist für die Beschäftigung mit Musik, die nicht sowieso schon zum „<i>Soundtrack deines Lebens</i>“ gehört.</li> <li>• dich mit anderen über Wirkungen und Aussagen von Musik kommunikativ austauschen möchtest.</li> <li>• bereit bist, Musik nicht nur passiv zu konsumieren, sondern aktiv mit ihr auseinandersetzen, z.B. durch die Analyse von Kompositionsprinzipien als Grundlage für eigene Gestaltungsaufgaben.</li> <li>• Freude daran hast, mit anderen kreative (Lern-)Erfahrungen an verschiedenen Instrumenten zu machen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• offen bist und Spaß daran hast, Neues auszuprobieren und in andere Rollen zu schlüpfen;</li> <li>• wenn du keine Angst hast, dich öffentlich zu präsentieren, und gern mit den anderen zusammen an kreativen Aufgaben arbeitest (Ein gutes Theaterstück ist immer ein Produkt erfolgreicher Teamarbeit!);</li> <li>• wenn du etwas über verschiedene Theaterausrichtungen und –techniken erfahren und sie selbst ausprobieren möchtest;</li> <li>• das Gesehene gern analysierst (Oft muss man über die Wirkung von verschiedenen theatralischen Mitteln reden: Feedback!)</li> <li>• Disziplin und Ausdauer besitzt, um auch etwas länger an einem Theaterstück bzw. einer Szene zu arbeiten (manchmal sind auch Wochenendproben notwendig!).</li> <li>• wenn du bereit bist, eine Führungsrolle und somit Verantwortung für einzelne Mitschüler*innen, Kleingruppen oder auch der Großgruppe zu übernehmen</li> </ul>
<b>Beispiele aus dem Unterricht</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein „klassischer“ Anzug, ein „romantischer“ Typ - Untersuchung typischer Werke aus Klassik und Romantik und ihre Beziehung zu heute</li> <li>• musikalische Umsetzung eines impressionistischen Bildes mithilfe kompositorischer Stilmittel der Zeit um 1900</li> <li>• maximal Minimal - Erprobung von Kompositionsprinzipien der amerikanischen „Minimal Music“ und ihre kreative Umsetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausprobieren unterschiedlicher szenischer Mittel (Bild, Komposition, Bewegung, Stimme, Requisit, Licht, Musik)</li> <li>• Erarbeitung einer Szene bzw. eines Sketches aufgrund einer Improvisation</li> <li>• Präsentation eines Kurzstückes bzw. einer Szene in verschiedenen theatralischen Ausrichtungen (z.B. Antikes Theater, Commedia dell’Arte, Shakespeare, Lessing; Theater der Moderne: Meyerhold, Stanislavski, Brecht; performatives Theater usw.)</li> <li>• Erstellung einer Eigenproduktion in Form von alternativen Versionen von Theaterstücken (z.B. „Warten auf Godot“ von S. Beckett oder „Mein Kampf“ von G. Tabori) oder auch thematischen Collagen</li> <li>• Besuch eines Theaterstückes mit anschließender Reflexion</li> </ul>
<b>Leistungsnachweise</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur-Ersatzleistungen (Präsentation von Referaten und Gestaltungsaufgaben)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurersatzleistungen (Team-Präsentationen mit Feedback und Selbstreflexion)</li> <li>• Gestaltungsaufgaben, Referate, Probentagebuch</li> <li>• Klausur in 12.1</li> </ul>

## DSP, Musik oder Kunst– Religion oder Philosophie – das sind hier die Fragen ... ?

### Das Fach **Kunst** solltest du wählen, wenn du...

- Dich gerne mit Formen und Farben sowie mit Materialien beschäftigst und Spaß daran hast, etwas mit deinen Händen zu gestalten.
- Lust dazu hast, dich mit anderen über eigene und fremde Bilder und Objekte auszutauschen
- bereit bist, dich mit Bildender Kunst und Künstlern zu beschäftigen und auch mal ins Museum aufzubrechen
- Freude daran hast, mit anderen kreative Erfahrungen beim Erproben von verschiedenen Techniken und Materialien zu machen
- das Ziel hast, über weite Strecken auch selbständig zu arbeiten und ein Projekt voranzutreiben
- spielerisches Herangehensweisen, z. B. den Umgang mit Künstler Zufall, liebst

### Beispiele aus dem Unterricht

- Portraitzeichnungen, Selbstportrait, Werkanalyse des (Selbst-)portraits berühmter KünstlerInnen
- Produktdesign, Kennenlernen bekannter Designschulen, eigene Erprobungen mit Gips, Pappmasché, Ton...
- Perspektivisches Zeichnen lernen, Umsetzungen im Bereich der Architektur
- Gruppenarbeit im Rahmen einzelner Projekte
- Verfahren der modernen Kunst

### Leistungsnachweise

- Z. B. Klausurerersatzleistungen bei Gestaltungsaufgaben, Gruppen-Kurzreferate zu einzelnen Künstlern oder zur Kunstgeschichte



# DSP, Musik oder Kunst– Religion oder Philosophie – das sind hier die Fragen ... ?

## Das Fach „Philosophie“ in der Oberstufe

---

Ausgangspunkt der Philosophie ist das Staunen über die Dinge der Welt und das Zweifeln darüber, welchen Bezug wir Menschen zu diesen haben können. Dabei ist weniger die eindeutige Beantwortung verschiedener Fragen entscheidend, als vielmehr die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorien und eigenen argumentativ fundierten Ansätzen zur Diskussion eines Problemfeldes.

Ein Philosoph ist im ursprünglichen Wortsinn ein „Freund der Weisheit“ (philos = Freund, sophia = die Weisheit) und so ist es seine Aufgabe, nachzudenken und sich reflektierend zu Problemfragen zu positionieren. Folglich ist es Ziel des Philosophieunterrichts, zum Nachdenken anzuregen und die Schüler\*innen in ihrer Mündigkeit zu fördern. Die Themen des Unterrichts haben dabei lebensweltlichen Bezug und schaffen Voraussetzungen, alltägliches Geschehen im sozialen Miteinander sowie wissenschaftliche Entwicklungen kritisch zu reflektieren.

Grundlage für die unterrichtlichen Inhalte bilden dabei vier Fragen des Philosophen Immanuel Kant (ein Begründer der modernen Philosophie, 1724-1809):

1. Was ist der Mensch?

(Anthropologie (Jg. 11 – 1. Hbj.): Einführung in das philosophische Denken durch die Frage nach dem Menschen; z.B. Unterschiede zwischen Menschen, Tieren, Technik)

2. Was soll ich tun?

(Ethik (Jg. 11 – 2. Hbj.): Ethisches Begründen, Urteilen und Handeln; z.B.: Zusammenhang zwischen Freiheit und Verantwortung)

3. Was kann ich wissen?

(Erkenntnistheorie (Jg. 12 – 1. Hbj.): Wahrnehmen, Erkennen und Denken; z.B.: Grenzen menschlicher Wahrnehmungsfähigkeit)

4. Was darf ich hoffen?

(Metaphysik (Jg. 12 – 2. Hbj.): Metaphysisches Fragen und Deuten, z.B.: Tod und Sterben)

Während in Jahrgang 11 und 12 die Themen durch die Fachanforderungen eindeutig vorgegeben werden, können die zu behandelnden Inhalte in Jahrgang 13 in Absprache zwischen Lehrkraft und Schüler\*innen festgelegt werden. Hierbei können neue Phänomene betrachtet oder bereits behandelte Inhalte vertieft werden.

Für alle Jahrgangsstufen gilt, dass die Themenbereiche über verschiedene Methoden erschlossen werden. In Philosophie stehen dabei stets diskursive Formen im Vordergrund. Dabei geht es aber nicht um „bloße Meinungsäußerungen“, sondern vielmehr um kritische Reflexion auf Grundlage philosophischer Theorien. Sorgfältige Textarbeit an z.T. schwierigen Textauszügen ist dabei unerlässlich, aber auch Philosophieren mit Bildern oder anhand von Filmausschnitten bzw. auch auf Grundlage weltpolitischer Geschehens ist Teil des Unterrichts.

## DSP, Musik oder Kunst– Religion oder Philosophie – das sind hier die Fragen ... ?

Der **Religionsunterricht der Oberstufe** versteht sich im Sinne des Zitats von Margot Käßmann.

Es kommt nicht darauf an, gläubig zu sein, Bibelkenntnisse zu haben oder in die Kirche zu gehen, sondern für die erfolgreiche Teilnahme am Religionsunterricht ist die Bereitschaft erforderlich, sich auf religiöse Inhalte einzulassen und sich kritisch damit auseinanderzusetzen.

Im Jahrgang 11 geschieht das weitgehend biblisch orientiert. Im ersten Halbjahr geht es um Jesus und in diesem Zusammenhang um die Entstehung des Neuen Testaments, wie sie seit der Aufklärung erforscht worden ist. Im zweiten Halbjahr befassen wir uns parallel dazu mit der Entstehung der Alten Testaments und einem alttestamentlichen Thema wie zum Beispiel Schöpfungsgeschichten, deren weltumspannendes Vorkommen mit reflektiert wird.

Im Jahrgang 12 haben nichtchristliche Religionen, in der Regel der Buddhismus, ihren Platz. Außerdem werden ethische Fragestellungen verfolgt, zum Beispiel die Frage nach dem menschlichen Lebensrecht oder medizinethische Probleme wie Organspenden.

Im 13. Jahrgang fließen die Fragen des Religionsunterrichtes in der Frage nach Gott zusammen. Religionskritik, die Frage der angemessenen sprachlichen Formen für die Rede von Gott, Gottesbeweise, biblische und außerchristliche Gottesbilder, auch aus Kunst und Literatur, stehen im Fokus der Aufmerksamkeit.